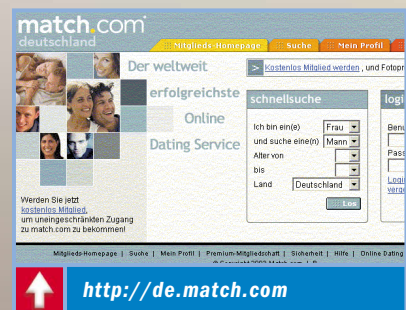


**Computerliebe:
Eine wachsende Zahl
von Menschen sucht im
Netz nach dem Partner
fürs Leben**



Was das Herz begehrt

Vor einigen Jahren wurden sie noch belächelt: die wenigen User, die sich im Web auf die Suche nach einem Partner machten. Bis dann plötzlich jeder jemanden kannte, der sich schon mal in eine Netz-Bekannntschaft verliebt hatte. Inzwischen haben sich einer Yahoo-Studie zufolge bereits 62 Prozent der deutschen Internet-Nutzer online nach neuen Kontakten umgesehen – und sie toppen damit die französischen und die britischen User.

Die kontaktfreudigen Amerikaner haben den Reiz des virtuellen Flirts früher erkannt: Bereits 1995 wurde Match.com gestartet – als eine der ersten Plattformen für Online-Dating. Mittlerweile hat das Unternehmen 18 Millionen registrierte Mitglieder aus 246 Ländern und 25 nationale Internet-Seiten in der jeweiligen Landessprache, darunter auch Deutsch. Das macht es leicht, Menschen von überallher kennen zu lernen, ohne auf eine anderssprachige Site surfen zu müssen.

Wer erst einmal reinschnuppern will, was und wer ihn bei Match.com so erwartet, klickt auf „Suche“ und dort auf „Erweiterte Suche“. Jetzt



werden bestimmte Kriterien abgefragt: Wie alt darf der potenzielle Partner sein, wo soll er wohnen, muss sein Profil über ein Foto verfügen? Wer weiß, was er will, kann richtig ins Detail gehen: Augen- und Haarfarbe, Größe und Familienstand, Bildungsniveau und Herkunft, Sprachkenntnisse und natürlich auch die Interessen lassen sich

exakt auswählen. Außerdem kann man angeben, welche Beziehungsform angestrebt wird – ob nur eine lockere Bekannntschaft oder gar eine Ehe. Angezeigt werden schließlich alle Teilnehmer, die den ausgewählten Kriterien entsprechen, und zwar jeweils mit einigen persönlichen Sätzen zur Person, zum Erscheinungsbild und zu den Vorstellungen vom Partner.

Wer an dieser Stelle den Wunsch verspürt, einen der ausgewählten Teilnehmer zu kontaktieren, dem stehen mehrere Wege offen. Möchte beispielsweise ein Mann eine Frau kennen lernen, kann er sich jetzt kostenlos registrieren und ein eigenes Profil bei Match.com anlegen, das für alle anderen Mitglieder einsehbar ist. Dann besteht die Möglichkeit, jeder Teilnehmerin sein Interesse durch einen „virtuellen Kuss“ zu signalisieren.

Hat eine Teilnehmerin außerdem die (für sie kostenpflichtige) Option „Kontakter mich“ gewählt, kann er sie anschreiben, muss aber nicht dafür bezahlen. Die Alternative dazu ist, selbst Premium-Mitglied zu werden, um bequem mit beliebig vielen Teilnehmerinnen in Kontakt zu treten. Das kostet 14,95 Euro für einen Monat, 29,95 Euro für drei oder 44,95 Euro für sechs Monate.

Wöchentlich erhalten Mitglieder einen „Matchfinder“, eine kostenlose E-Mail mit neuen Teilnehmern, die den eigenen Suchkriterien entsprechen. Alle Angaben und persönlichen Einstellungen sind jederzeit änderbar.

Großen Wert legt Match.com auf Sicherheit: Ein internes E-Mail-System wahrt die Anonymität. Jede neue Anmeldung wird binnen 48 Stunden gecheckt, bevor sie live geschaltet wird. Obszöne Inhalte fliegen sofort raus. Unter „Online Dating Tipps für Ihre Sicherheit“ finden Neulinge zehn gute Hinweise. Was sonst noch zu berücksichtigen ist, zeigt die Rubrik „Hilfe“.

Flirten ohne Grenzen: Hier geht's auch ohne den bequemen kostenpflichtigen Account